

Statistik Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach, 3000 Bern 8

Telefon 031 321 75 31

statistik@bern.ch, www.bern.ch/statistik



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Nr. 09/2017

Stadt Bern – Die Bevölkerung wächst weiter

Bern, 8. August 2017. Am 30. Juni 2017 zählte die Stadt Bern 141 833 Einwohnerinnen und Einwohner, 173 Personen (0,12%) mehr als zum Jahresbeginn. Die Gründe für dieses anhaltende Wachstum liegen sowohl beim positiven Geburten- als auch Wanderungssaldo im 1. Halbjahr 2017. Eine grössere Anzahl Heiraten steht einer etwas tieferen Zahl bei den Scheidungen gegenüber. Dies ergeben neueste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Im 1. Halbjahr 2017 ist die Bevölkerungszahl der Stadt Bern um 173 (0,12%) auf 141 833 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Am 30. Juni 2017 zählte die Statistik 106 757 Schweizerinnen und Schweizer sowie 35 076 ausländische Staatsangehörige. Diese machen aktuell 24,7% der Gesamtbevölkerung aus, 0,4 Prozentpunkte weniger als Mitte 2016. Die Zahl der männlichen Einwohner ist auf 67 926 (+171) gewachsen, jene der weiblichen auf 73 907 (+2). Das Geschlechterverhältnis bleibt nahezu unverändert: 47,9% der Bevölkerung sind männlich, 52,1% weiblich.

Erneut positiver Wanderungssaldo im 1. Halbjahr 2017

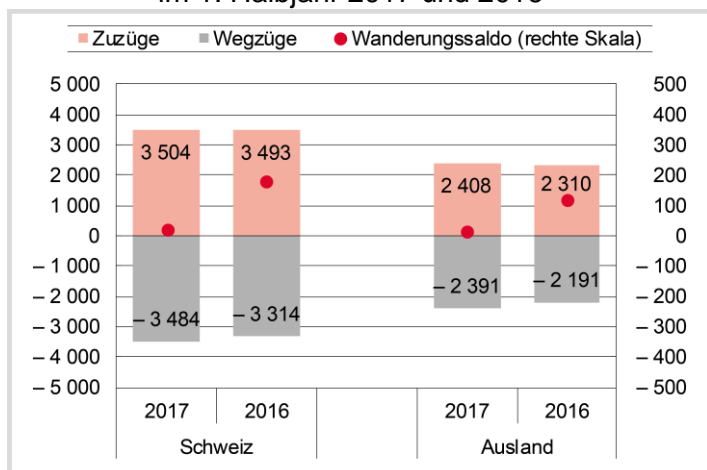
Im 1. Halbjahr 2017 stehen 5 912 Zuziehenden 5 875 Wegziehende gegenüber. In beiden Kategorien beläuft sich der Anteil ausländischer Personen auf 40,7%. Es resultiert ein positiver Wanderungssaldo von 37 Personen, davon sind 20 Schweizer und 17 ausländische Staatsangehörige.

Bei der ausländischen Wohnbevölkerung sind die deutschen Staatsangehörigen Ende 2016 mit einem Anteil von 19,3% am stärksten vertreten. Unter den Zugezogenen in der ersten Jahreshälfte machen sie 22,3%, unter den Weggezogenen 24,4% des Ausländertotals aus. Der daraus resultierende Wanderungssaldo per 30. Juni 2017 ist negativ (–46 Personen). In der gleichen Vorjahresperiode belief sich ihr Wegzugsüberschuss auf –11 Personen.

Auf Deutschland folgen als nächstgrössere Gruppen ausländischer Staatsangehöriger Italien (12,1% der ausländischen Wohnbevölkerung Ende 2016), Spanien (6,2%) und Portugal (4,7%). Von diesen drei Nationen verzeichneten einzig die italienischen Staatsangehörigen einen Zugangsgewinn (+40). Negativ waren die Wanderungssaldi bei den spanischen (–49) und portugiesischen Staatsangehörigen (–46).

Die Grafiken auf der folgenden Seite informieren über die Wanderungsbewegungen in der Stadt Bern.

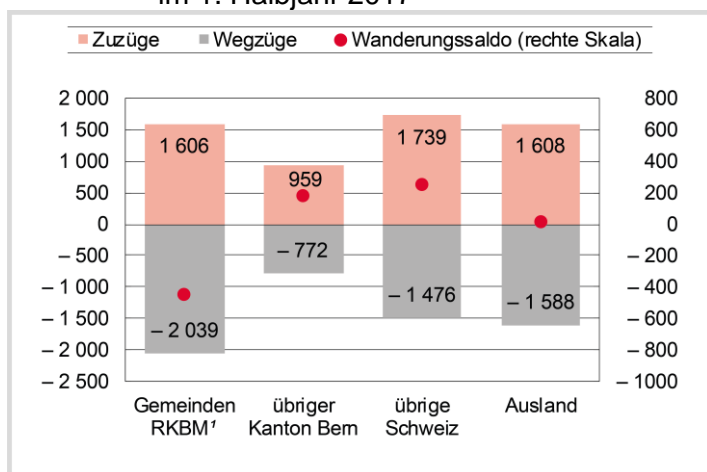
Grafik 1: Zu- und Wegzüge nach Heimat im 1. Halbjahr 2017 und 2016



Statistik Stadt Bern

Im ersten Halbjahr 2017 wurden mit 5912 Zuzügen 109 (1,9%) mehr registriert als in der ersten Vorjahreshälfte. Die Zahl der Wegziehenden fällt mit 5875 um 370 (6,7%) höher aus als im selben Vorjahreszeitraum. Daraus resultiert ein Wanderungsüberschuss von 37, welcher sich deutlich tiefer als im Vorjahr zeigt (+588).

Grafik 2: Zu- und Wegzüge nach Herkunft/Ziel im 1. Halbjahr 2017

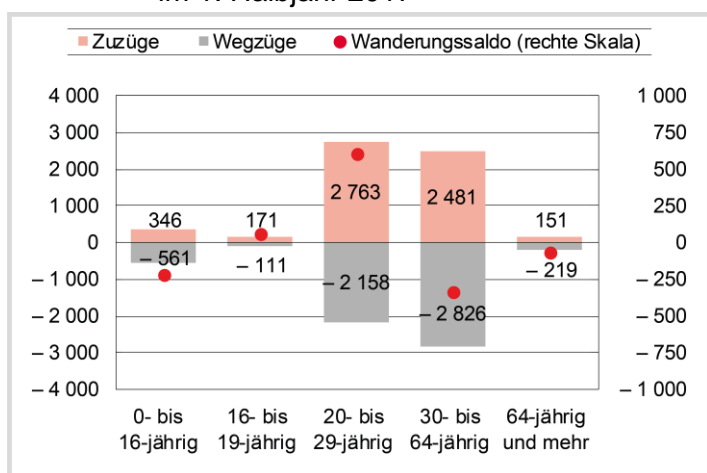


Statistik Stadt Bern

¹ Regionalkonferenz Bern-Mittelland (84 Gemeinden, Stand 2017; <http://www.bernmittelland.ch>)

Von den Zuziehenden stammt der grösste Anteil (29,4%) aus einer Schweizer Gemeinde, welche nicht im Kanton Bern liegt. Hingegen wird als häufigstes Wegzugsziel (34,7%) eine Gemeinde der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) gewählt. Für die Stadt Bern folgt daraus ein negativer Wanderungssaldo (-433) gegenüber den RKBM-Gemeinden. Im Gegensatz dazu sind Zuzüge aus dem Kanton Bern, Gemeinden der übrigen Schweiz oder dem Ausland zahlreicher als Wegzüge dorthin, was sich in einem positiven Wanderungssaldo äussert.

Grafik 3: Zu- und Wegzüge nach Altersgruppen im 1. Halbjahr 2017



Statistik Stadt Bern

Der Hauptanteil der Zuziehenden wird mit 46,7% bei den 20- bis 29-jährigen verzeichnet. Von den Wegziehenden beläuft sich ihr Anteil auf 36,7%. Der höchste Zuzugsüberschuss (+605) ist ebenfalls in der Altersgruppe 20 bis 29 zu finden, gefolgt von jenem der 16- bis 19-Jährigen (+60). Bei den übrigen drei Altersgruppen ergeben sich negative Wanderungssaldi: 30- bis 64-Jährige (-345 Personen), unter 16-Jährige (-215) und über 64-Jährige (-68).

Bern ist Anziehungspunkt für junge Menschen, die eine der zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten nutzen, aus beruflichen Gründen herziehen und/oder die vielfältigen Möglichkeiten schätzen, die eine Zentrumsstadt zu bieten hat.

Mehr Geburten bei mehr Todesfällen – geringerer Geburtenüberschuss

Im 1. Halbjahr 2017 wurden in Bern 823 Kinder geboren, fünf mehr als in der Vorjahreshälfte. Davon sind 208 (+10,1%) ausländische und 615 (–2,2%) Schweizer Neugeborene. Der Anteil der Schweizer Neugeborenen ist gegenüber dem 1. Halbjahr 2016 um 2,2 Prozentpunkte auf 74,7% gesunken. Das Geschlechterverhältnis – die Anzahl Knabengeburt je 100 Mädchengeburt – beträgt in der ersten Jahreshälfte 2017 100,7. Im selben Vorjahreszeitraum belief es sich auf 115,8.

Unter den Neugeborenen ist der am häufigsten vergebenen Jungenname Nicolas, während der populärste Mädchenname Emma lautet.

Die Zahl der Todesfälle belief sich im 1. Halbjahr 2017 auf 687 (+53 respektive +8,3% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016). Während der Anteil der gestorbenen Schweizerinnen und Schweizer um 6,7% anstieg, stieg auch jener der ausländischen Personen um 28,0%. Vom Total aller Verstorbenen entfallen 90,7% auf Schweizerinnen und Schweizer (–1,4 Prozentpunkte). Zwar ist die Geburtenzahl gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gestiegen, doch bewirkt der Anstieg der Todesfälle einen geringeren Anstieg des Geburtenüberschusses im 1. Halbjahr 2017 von 136 (1. Halbjahr 2016: 184).

Tabelle 1: Geburten und Todesfälle im 1. Halbjahr 2017 und 2016

Heimat / Geschlecht	1. Halbjahr 2017			1. Halbjahr 2016			Veränderung	
	Geburten	Todesfälle	Geburten-saldo	Geburten	Todesfälle	Geburten-saldo	Geburten	Todesfälle
Total	823	687	136	818	634	184	5	53
Schweizer/innen	615	623	– 8	629	584	45	– 14	39
Ausländer/innen	208	64	144	189	50	139	19	14
männlich	413	288	125	439	264	175	– 26	24
weiblich	410	399	11	379	370	9	31	29

Statistik Stadt Bern

Mehr Heiraten, weniger Scheidungen

Im 1. Halbjahr 2017 heirateten 818 in Bern wohnhafte Personen, 12,7% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Bei Schweizer Heiratenden belief sich die Zunahme auf 17,3%, bei ausländischen auf 1,8%. Der Anteil Schweizerinnen und Schweizer am Total aller Heiratenden ist um 2,9 Prozentpunkte auf 73,0% gestiegen.

Die Zahl der geschiedenen Personen sank gegenüber dem 1. Halbjahr 2016 um 9,4% auf insgesamt 259. Bei den Schweizer Geschiedenen betrug die Abnahme 15,0%, bei den ausländischen gab es eine Zunahme von 1,0%. Die ausländischen Staatsangehörigen machen im 1. Halbjahr 2017 38,6% aller Geschiedenen aus, was einem Anstieg von 4,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahreshalbjahr entspricht.

Tabelle 2: Heiraten und Scheidungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2017 und 2016

	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2017	2016	absolut	in %
Heiraten				
Heiratende Personen total ¹	818	726	92	12.7
Schweizer/Schweizerinnen	597	509	88	17.3
Ausländer/Ausländerinnen	221	217	4	1.8
Scheidungen				
Geschiedene Personen total ¹	259	286	- 27	- 9.4
Schweizer/Schweizerinnen	159	187	- 28	- 15.0
Ausländer/Ausländerinnen	100	99	1	1.0

Statistik Stadt Bern

¹ heiratende bzw. geschiedene Personen aus der Wohnbevölkerung der Stadt Bern

Methodisches:

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA) sowie Asylsuchende.

Bei den Bevölkerungsbewegungen (Wanderung, natürliche Bewegungen wie Geburten, Todesfälle, Heiraten oder Scheidungen) können Personen mit EDA-Ausweis nicht berücksichtigt werden, da die entsprechenden Daten für diese Personengruppe nicht vorliegen.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatsberichten von *Statistik Stadt Bern* aufgezeigt und basiert auf den **Bewegungsdaten** der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener Anfang Monat zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuzüge) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Wegzüge) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten Fortschreibungsmethode haben **provisorischen** Charakter. Die **definitive** Bevölkerungszahl der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bestandesdaten der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats sowie der Ordipro-Daten des EDA eruiert. Diese Bestandeszahl kann von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen.

Datenquellen:

- Bevölkerungsbestand am Jahresende: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
- Bevölkerungsbewegungen Januar bis Juni: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Informationen zur aktuellen demografischen Entwicklung der Stadt Bern sind zu finden in den «Monatsberichten», erhältlich bei *Statistik Stadt Bern* oder unter www.bern.ch/statistik.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.